Berliner Morgenpost.de

WIRTSCHAFT

Asphalta setzt auf Straßenbau in China

Falkensee - Um ihr Geschäft zu sichern, baut die Asphalta Ingenieurgesellschaft für Verkehrsbau mbH in Falkensee jetzt verstärkt auf das Ausland. Das mittelständische Unternehmen hat sich an einer speziellen Messe in China in der Stadt Zhengzhou in der Provinz Henan beteiligt. Geschäftsführer Gerald Müller verspricht sich viel von diesem Engagement, erste Absichtserklärungen seien unterschrieben worden. Müller hofft, daß Asphalta bald in dem Riesenland loslegen kann.

Bisher macht Asphalta das Projektierungsgeschäft zu 95 Prozent im Inland. Der erste Auslandsauftrag kam aus Estland. Öffentliche Verwaltungen oder private Firmen beauftragen Asphalta mit der Projektierung und Steuerung von größeren Projekten, wo sie die beteiligten Firmen unter einen Hut halten muß. So überwachte Asphalta vor Jahren in Berlin beispielsweise die Wiederherstellung des Pariser Platzes, im Auftrag der Bahn wurden oder werden Strecken wie Nürnberg-Ingolstadt, Hannover-Berlin oder Köln-Aachen gesteuert.

Asphalta ist 1994 in Falkensee gegründet worden. Sie kann auf besondere Erfahrungen mit hochfestem Asphalt oder mit der Aufbereitung von Straßenbauschutt bauen. 2005 ist der Umsatz um zehn bis 15 Prozent auf eine Million Euro gestiegen.

oh

Aus der Berliner Morgenpost vom 4. Mai 2006